

# PRODUKTDATENBLATT

## Deutsches Weidelgras

<b>Botanischer Name</b>	Lolium perenne
<b>Saatstärke</b>	750-1500 Körner/m <sup>2</sup> bei 2-4 g TKG (≈ 25-30 kg/ha)
<b>Reihenabstand</b>	Reihensaat wie bei Getreide möglich (ggf. doppelte Überfahrt, jeweils mit halber Saatmenge), enge Reihensaat mit Schlitzsämaschine (besonders bei Nachsaaten) gut geeignet
<b>Saatzeit</b>	ab Anfang März bis Ende September
<b>Aussaattiefe</b>	flach (0-1 cm), da Lichtkeimer



### Botanik

- Familie: Süßgräser
- Herkunft: Europa und Nordafrika
- Gattung: Lolium
- mehrjähriges, ausdauerndes Untergras für intensiv genutzte Grünlandstandorte, auf denen es dichte Narben ausbildet
- Futtergras, welches sich aufgrund seiner schnellen Etablierung und Jugendentwicklung am besten für Grünlandnachsaaten eignet
- in Verbindung mit der Mantelsaat<sup>®</sup>-Technologie sind sichere Auflaufzeiten bei ausreichend hohen Durchschnittstemperaturen in rund einer Woche zu erzielen
- reichhaltig gefülltes, nach Reifegruppen gegliedertes Sortenportfolio vorhanden, in Deutschland bspw. rund 300 zugelassene Sorten
  - weitere Differenzierungen innerhalb dieses Sortenportfolios sind möglich, vor allem nach ...

- Deutsches Weidelgras als leistungsstarkes, sich schnell regenerierendes und wieder bestockendes, aber wasseranspruchsvolles Untergras verträgt intensive Nutzung, Tritt und Verbiss
  - höchste Erträge in den Gunstlagen des nordwestdeutschen Tieflandes und auf den Auenböden entlang der Niederungsterrassen bei einem kombinierten Nutzungsregime aus 3-6 Schnitten mit anschließender Nachweide, aber auch in reinen Kurzrasenweidesystemen
- mit höchstmöglicher Futterwertzahl 8 besonders für Wiederkäuer hoch verdaulich und weist im Vergleich zu anderen weidestabilen Süßgräsern hohe Energie- und Proteingehalte auf

### ... Ploidie

Diploide Sorten	Tetraploide Sorten
<ul style="list-style-type: none"><li>▪ höhere Narbendichten</li><li>▪ stärker ausgeprägte Blattfeinheit</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>▪ kräftigere Jugendentwicklung</li><li>▪ geringere Trieb- und Narbendichte</li><li>▪ kräftige Einzeltriebe mit höheren Einzelblattmassen/-flächen</li><li>▪ bessere Siliereigenschaften</li><li>▪ höherer Wasseranspruch</li></ul>

### ... Wuchsverhalten

### ... Anfälligkeiten gegenüber Krankheiten



# PRODUKTDATENBLATT

## Morphologie

<b>Blattanlage</b>	gefaltet
<b>Blattspreite</b>	Oberseite gerieft Unterseite fettig glänzend
<b>Blattgrund</b>	schwaches, weißes Häutchen große Öhrchen
<b>Blütenstand</b>	lockere, unbegrannte Ähre
<b>Sonstiges</b>	rötlicher Triebgrund Windbestäubung

## Klimaansprüche

- benötigt ausreichende Jahresniederschlagsmengen von > 600 mm
- empfindlich gegenüber Kahl- und Spätfrost

## Bodenansprüche

- bevorzugt frische, lehmige und tonige Böden; Niederungslagen und küstennahe Gebiete geeignet
- für Moorstandorte (saurer Boden-pH, Wassereinfluss) speziell auf Mooreignung geprüftes Sortenportfolio verfügbar

## Bodenbearbeitung

- Bodenbearbeitung ist vom Anlageziel des Bestandes abhängig:



Ziel	Neuanlage	Nachsaat
Maßnahmen	<p><b>Grundbodenbearbeitung (Primärbearbeitung)</b> mit Pflug für reinen Tisch.</p> <p><b>Sekundärbearbeitung</b> mit Hilfe von Fräse oder Kreiselegge für ein gut abgesetztes, feinkrümeliges Saatbett.</p>	<p><b>Abschleppen und/oder Striegeln</b> LLüftung, Lockerung, Entfilzung und Einebnung der Altgrasnarbe durch Abschleppen und/oder Striegeln. Mit Hilfe zeitgemäßer Kombinationsgeräte ist es möglich alle Vorteile des Striegeln und Abschleppens zu vereinen und gleichzeitig eine Nachsaat durchzuführen.</p> <p><b>Walzen</b> Durch Walzen Wiederherstellung des Bodenschlusses. In letzten Jahren rückläufige Bedeutung des Walzens, aufgrund von Verdichtungsgefahren unter feuchten Bedingungen.</p>
		

# PRODUKTDATENBLATT

## Aussaat

- Deckfrucht kann Vorteile mit sich bringen
- unter schwierigen Bedingungen kann es sinnvoll sein, den Jungpflanzenbestand mit einer Deckfrucht, wie z. B. Einjährigem Weidelgras (Ammengras), zu schützen

## Pflanzenschutz

### Unkrautbekämpfung

- vor Bodenbearbeitung für Neuanlage einen Herbizideinsatz bei starker Vorverunkrautung in Erwägung ziehen
- Schröpfschnitt als wirksame Maßnahme gegen auflaufende Unkräuter bei einer Wuchshöhe von 10-15 cm
- Aussamen und Verbreitung von Unkräutern durch Nachmahd verhindern
- gegen unerwünschte Unkräuter, wie Sumpfschachtelhalm, Jakobskreuzkraut, Scharfer Hahnenfuß, Ampfer- und Distelarten, aufgrund ihrer toxischen Auswirkungen mit mechanischer oder chemischer Einzelpflanzenbekämpfung vorgehen

## Düngung

- Grunddüngung auf Basis der Bodenuntersuchung
- N-Bedarfswert: 190 kg N/ha bei 3-Schnittnutzung und 310 kg N/ha bei 5-Schnittnutzungssystem (aktuelle Regelungen der Düngegesetzgebung beachten!)
  - Mindestabschläge zwischen 10-50 kg N/ha für Böden mit Humusgehalt > 4 %
  - Abschläge von 20 kg N/ha bei 5-10 % Leguminosenertragsanteil
- Nährstoffentzug für 3-5 Nutzungen pro Jahr in kg/ha:

	Gesamt-N	P <sub>2</sub> O <sub>5</sub>	K <sub>2</sub> O	CaO	MgO
<b>Gesamt</b>	190-310	89-117	268-364	104-138	33-46

## Ernte und Aufbereitung

- Schnittnutzung von Ende April bis Ende Oktober möglich
  - erster Schnitt am Ende vom Hauptentwicklungsstadium 4 (sog. EC-Makrostadium 4 = Ährenscheiden) kurz vor dem Ährenschieben
- Futterertrag: ca. 80 dt TM/ha bei 3-Schnittnutzung und 110-120 dt TM/ha bei 5-Schnittnutzung
- Optimale Schnitthöhe: 7 cm



**Sie haben noch Fragen?** Melden Sie sich gerne bei uns!

☎ +49 2151 - 44 17 0

✉ info@freudenberger.net